

## PJ-Evaluation

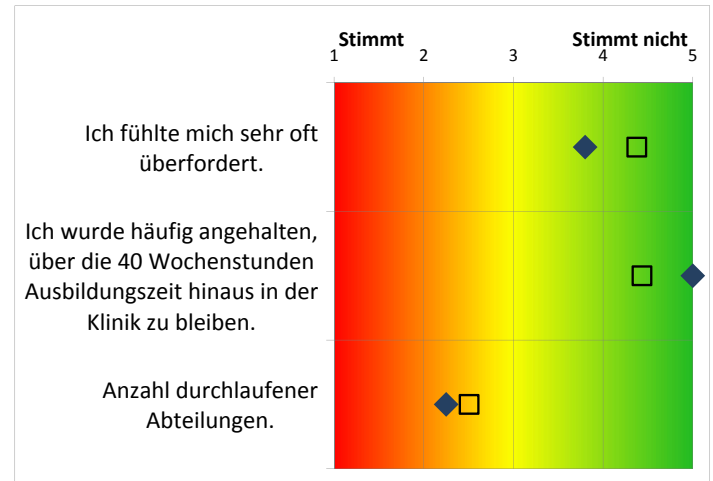
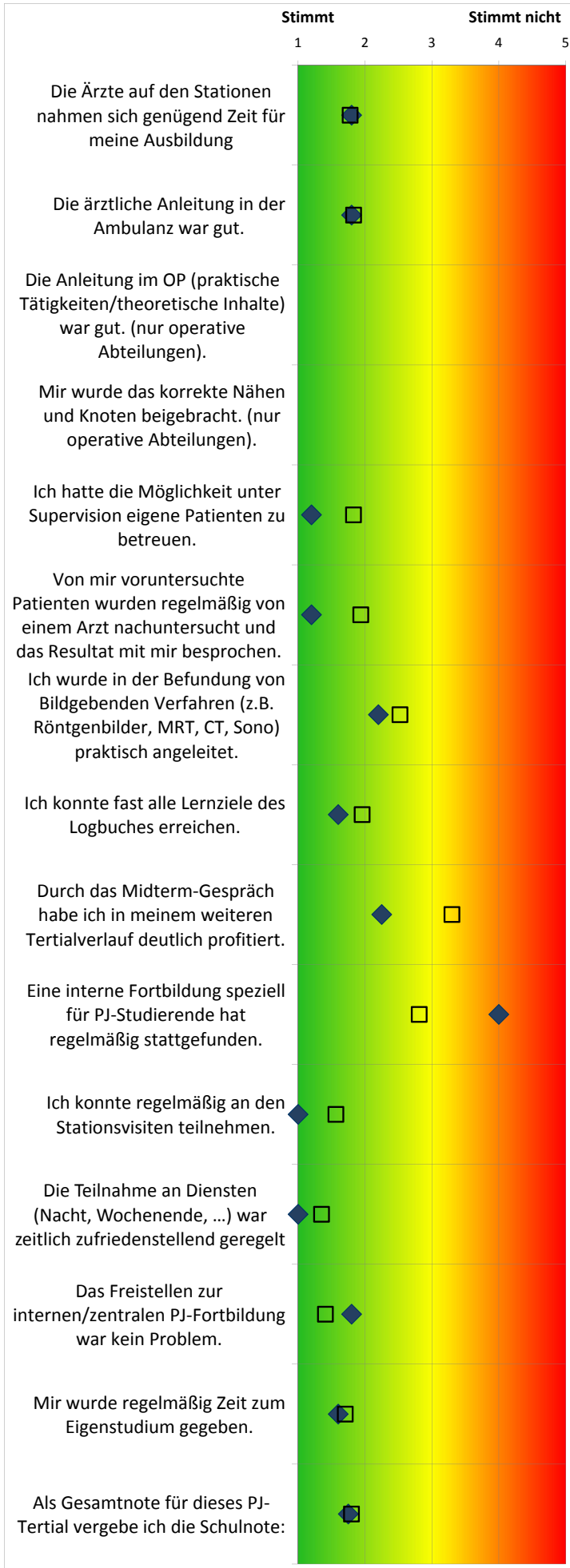
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

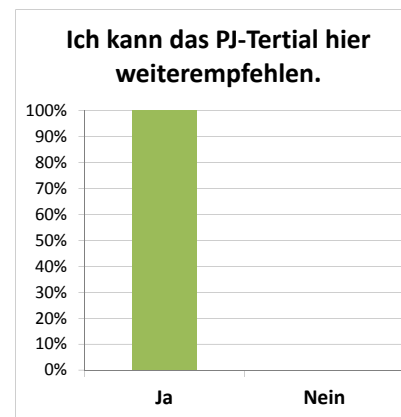
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b>	nettes, kollegiales Team mit freundlichem Umgang, respektvoller Umgang mit Bedürfnissen des Pjlers; gutes Haus	Umgang der Assistenten mit mir; Eigeninitiative zur PJ-Gestaltung (Rotation, Interesse) war gefragt; viele Lumbalpunktionen, wenige Blutabnahmen; ausführliche Visite mit CA u. OA; Notaufnahme mit guter Betreuung u. interessanten Fällen	wenig praktische Tätigkeit; auf Normalstation blieb ich ziemlich passiv, keine eigenen Patienten, wenig Zeit für Erklärungen; wenig OA-Kontakt, offensichtlich kein PJ-Beauftragter im ärztlichen Team	fester Rotationsplan und feste Ansprechpartner für Pjler/ Famulanten; Lehrgespräche, Bed-side-Teaching etwas ausführlicher
<b>Student 2</b>	-	Die Anzahl der zu durchlaufenden Stationen war mehr als zufriedenstellend	-	-
<b>Student 3</b>	-	-	-	Interne PJ-Fortbildung in den einzelnen Fächern!
<b>Student 4</b>	gute Betreuung, man kann sich selbst einteilen in welche Funktionen man geht	eigene Patientenbetreuung; viel Unterricht am Patienten je nach Oberarzt; hilfsbereite Assistenzärzte; viele Einblicke in verschiedene Funktionen	keine regelmäßige PJ-Fortbildungen im Haus	-
<b>Student 5</b>	gute Anleitung; eigenverantwortliches Arbeiten; nettes Team	siehe Frage 19	nichts	Interne Fortbildungen regelmäßig veranstalten